

## Liebe Freundinnen und Freunde,

2023 – was für ein Jahr, so viel ist passiert. Das Wehnerwerk ist gut aufgestellt. Unsere Angebote stießen auf große Resonanz. Eine derartige Vielfalt an Angeboten haben wir lange nicht auf die Beine gestellt. Wir haben unser Leitbild aktualisiert. Punkte wie Inklusion, Diversitätsöffnung und Nachhaltigkeit haben jetzt auch Eingang in unser niedergeschriebenes Selbstverständnis gefunden. Die Theorie ist damit der gelebten Praxis gefolgt. Zudem sind wir seit diesem Jahr anerkanntes Mitglied im Netzwerk Politische Bildung in der Bundeswehr. Anfragen aus Kasernen erreichen uns aus allen Teilen der Republik. 2024 werden wir daher gut zu tun haben. Die Sommerwerkstatt zum Thema „Agiles Arbeiten“ lief in diesem August derart gut, dass wir das gleiche Thema noch einmal für 2025 ins Programm genommen haben. Termin und Ort stehen selbstverständlich auch schon fest. Die Anmeldemaske dafür ist auf unserer Website freigeschaltet. Kommunalpolitisch haben wir ganz klar den kommenden Juni im Blick. In Sachsen werden Stadt-, Gemeinde- und Kreisräte neu gewählt. Unsere Kommunaldiplom-Reihe hat viele Engagierte erreicht, so dass wir ab Januar in einer weiteren Auflage Menschen fit machen fürs kommunale Mandat. Kommunalpolitik – die Keimzelle der Demokratie. Wir wissen um den fragilen Zustand der Gesellschaft, nichts scheint mehr selbstverständlich.

Das Wehnerwerk steckt aber nicht den Kopf in den Sand, sondern ist viel unterwegs, „nah bei den Menschen“, ganz so, wie Herbert Wehner politische Bildung immer verstanden hat. Lasst uns hoffen, dass wir Demokrat:innen gestärkt aus dem Wahljahr 2024 gehen. Vielleicht sehen wir uns bei einem unserer Angebote, ich würde mich sehr freuen. Ihnen und Euch allen frohe Festtage.



Ihre und Eure  
Karin Pritzel

## Netzwerk Politische Bildung in der Bundeswehr

Seit Juni sind wir Mitglied im Netzwerk Politische Bildung in der Bundeswehr. Deutschlandweit sind derzeit dreißig Einrichtungen in dem Netzwerk vertreten, dessen wichtiges Anliegen es – neben der politischen Bildungsarbeit für Bundeswehrangehörige – ist, den Dialog zwischen Militär und Zivilgesellschaft zu stärken. Insgesamt sechs ein- und mehrtägige Seminare hat das Wehnerwerk in diesem Jahr mit Soldat:innen sowohl im Herbert-Wehner-Haus als auch an verschiedenen Bundeswehrstandorten durchgeführt. Dabei ging es für die Teilnehmenden vor allem um die Beantwortung der Frage: „Wofür dienen wir?“. Dabei fand eine intensive Auseinandersetzung mit der im Grundgesetz verankerten Rolle der Bundeswehr statt. Themen waren außerdem: der Umgang mit den Gefahren von rechts und das Verhältnis zwischen den Medien und der Bundeswehr.



Seminar mit Soldat:innen in der Oberlausitz.

## Wehnerwerk divers

Nicht nur unser überarbeitetes Leitbild, zu finden auf [wehnerwerk.de](http://wehnerwerk.de), ist Ausdruck unserer diversitätsorientierten Haltung, sondern auch mit der Teilnahme am ADB-Projekt „Koordinaten verschieben/Perspektiven erweitern“, befinden wir uns in einem vielfaltsorientierten und rassismuskritischen Organisationsentwicklungsprozess – kompetent unterstützt durch den AWO Landesverband Sachsen. Zudem sehen wir die Notwendigkeit für ein Awareness-Konzept, das wir aktuell erarbeiten. Bald mehr dazu.

## Neuer ADB-Vorstand gewählt

Karin Pritzel wurde auf der Mitgliederversammlung des Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (ADB) vom 28. bis 30. November 2023 gemeinsam mit Anne Dwertmann, Jugendbildungsstätte Bremen – LidiceHaus, zur neuen Doppelspitze des Verbands gewählt. Beide begleiten ab sofort gleichberechtigt das Amt der Vorstandsvorsitzenden. Einstimmig angenommen wurde zudem der Antrag, sich dem Solidaritätsaufruf „Wir schützen jüdisches Leben“ der Jüdischen Gemeinde zu Berlin anzuschließen.



Der neugewählte Vorstand des ADB.

## Kommunaldiplomreihe – ein voller Erfolg

In diesem Jahr haben wir unsere Seminarreihe zu kommunalpolitischen Themen aus dem Jahr 2018 neu strukturiert und aufgelegt. In drei Durchläufen mit fünf bis sechs Modulen konnten wir in Dresden, Chemnitz und Leipzig viele Interessierte vor Ort erreichen und mit einer weiteren Online-Variante auch speziell Frauen in der Oberlausitz. Durchschnittlich nahmen 10 bis 15 Personen pro Modul teil. Am besten besucht war mit 31 Teilnehmenden das Modul „Kommunaler Haushalt“ mit Peter Lames als Referent im Forum des Herbert-Wehner-Hauses.



Auf mehrfachen Wunsch wird es Anfang 2024 eine hybride Variante in Dresden geben. Über unsere Website können sich alle Interessierten bereits jetzt anmelden. Außerdem ist ein weiterer Durchlauf nach den Kommunalwahlen am 9. Juni geplant, denn dann wird es für die neuen Stadt- und Gemeinderät:innen konkret. Mit unseren Seminaren unterstützen wir sie als Mandatsträger:innen.

## Neues Projekt „Verschwörungsideologien – Gemeinsam Fakten ordnen, sortieren, bewerten“

Zu Beginn dieses Jahres haben wir an einer Projektausschreibung zum Thema „Verschwörungsideologien“ der Bundeszentrale für politische Bildung teilgenommen. Anfang November hielten wir den Zuwendungsbescheid in den Händen. Ziel des Projekts ist es, die demokratischen Strukturen außerhalb der drei großen Städte in Sachsen – insbesondere im Vogtland und Erzgebirge – zu stärken sowie die Gefahren von Verschwörungsideologien zu identifizieren. In Kursen wollen wir Multiplikator:innen und Menschen, die häufig in Kontakt mit rechtsextremen Verschwörungsideologien stehen oder sich davon bedroht fühlen, vermitteln, wie diese funktionieren, wie man sie kritisch analysiert bzw. bewertet und wie man ihnen im Gespräch begegnen kann. Auf diese Weise sollen Trainer:innen ausgebildet werden, die ihr erworbenes Wissen weitergeben, um die Nachhaltigkeit des Projekts auch nach dessen Laufzeitende zu sichern.

Bis Jahresende koordiniert Judith Jahnke das Projekt. Ab Januar 2024 wird sie jedoch den Aufgabenbereich von Matthias Lüth übernehmen, der bisher die Organisation und Durchführung der Bildungsfahrten, innehatte. Die Bewerbungsverfahren für die Projektstelle laufen und wir sind zuversichtlich das Programm im neuen Jahr in ebenso engagierte Hände geben zu können.



Judith Jahnke, Projektmitarbeiterin

## Einbruch im Wehnerwerk

Einige werden es bereits mitbekommen haben: Mitten in den Sommerferien wurde im Wehnerwerk eingebrochen und dabei nicht nur Technik entwendet, sondern auch unser VW Caddy. Mit dem Auto kamen die Täter:innen jedoch nicht weit. Sie rammten unweit des Herbert-Wehner-Hauses einen Baum, ließen den stark beschädigten Wagen auf einer Wiese stehen und suchten das Weite.



Das alles war für uns nicht nur ein Riesenschreck, sondern bedeutete im Nachgang vor allem viel zusätzliche Arbeit, viel Papierkram und Frustration, weil die sicherheitsrelevanten Reparaturen nicht zeitnah erledigt wurden. Eine Schulung durch die Polizei vermittelte uns, wie wir uns zukünftig besser schützen können. Einige der gestohlenen Geräte haben tatsächlich den Weg zu uns zurückgefunden, andere wurden mithilfe der Versicherung neu beschafft. Wir sind auf der Hut und hoffen, in Zukunft verschont zu bleiben.

## Kampagne „5 Tage Bildungszeit für Sachsen“

10.000 Unterschriften hat das Bündis seit Beginn der Kampagne im September für den Volksantrag für ein Bildungsfreistellungsgesetz gesammelt, 200 davon haben wir beigesteuert. 30.000 braucht es also noch, damit der Gesetzentwurf im Landtag debattiert wird. Wir bitten um eure Unterstützung! Über das Wehnerwerk könnt ihr Unterschriftenlisten beziehen, um uns beim sachsenweiten Sammeln zu helfen. Natürlich könnt ihr auch gern bei uns im Wehnerwerk vorbeikommen und auf den hier ausgelegten Listen unterzeichnen. Alle Infos zur Kampagne und wo es weitere Unterschriftenbüros in eurer Nähe gibt, findet ihr auf [www.zeit-fuer-sachsen.de](http://www.zeit-fuer-sachsen.de).

## 2024 feiern wir Greta Wehners 100. Jubiläum

Am 23. Dezember jährt sich Greta Wehners Todestag zum sechsten Mal. Mit großer Anerkennung und Dankbarkeit blicken wir zurück auf ihr Engagement für das Gemeinwohl. 2010 erhielt sie dafür das Bundesverdienstkreuz. Greta war von Beginn an am Aufbau des Wehnerwerks, des Freundeskreises und schließlich der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung maßgeblich beteiligt. Im kommenden Jahr feiern wir ihren 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass veröffentlicht Christoph Meyer, Vorsitzender der Herbert-und-Greta-Wehner-Stiftung, im Herbst 2024 eine Biografie über das Leben dieser tatkräftigen Persönlichkeit.



Christian Wulff überreicht 2010 Greta Wehner das Bundesverdienstkreuz